

Black March Movement – Detroit

blackmarchdetroit@gmail.com

19. Januar 2011

Assyrische Jugend-Delegierte treffen sich zur ersten internationalen Konferenz der Black March Movement

DETROIT, MICHIGAN- Am 8. Und 9. Januar 2011 kamen zum ersten Mal Jugend-Delegierte aus den Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada und Europa zusammen um an der globalen Konferenz der Black March Movement teilzunehmen. Die Konferenz stellte einen revolutionären und bisher beispiellosen Schritt für die assyrische Diaspora dar, dadurch das Jugendliche von verschiedenen Diaspora-Gemeinschaften, Organisationen und Konfessionen [u.a. die Kirche des Ostens, die Alte Kirche des Ostens, die Chaldäisch-Katholische Kirche, die Syrisch-Orthodoxe Kirche und die Syrisch-Katholische Kirche] zusammen kamen um die Diaspora zu vernetzen und die Ziele der Bewegung zu beschließen, wobei das Thema „Einheit“, ausgedrückt durch das Abkommen der assyrischen Politischen Parteien in Erbil (Irak), betont und bekräftigt wird.

Die Konferenz beinhaltete Vorträge von Experten in verschiedenen Themenfeldern, Debatten über diverse Themen, wie zum Beispiel die aktuelle politische Situation im Irak, den gegenwärtige Status der christlichen Assyrer im Irak und ihre Gefahren, Interessensvertretung in der Diaspora, eine wirtschaftliche Lösung und die Wichtigkeit der Transparenz. André N. Anton's Film, *Defying Deletion*, eine Dokumentation über die Verfolgung der Assyrer im Irak, welche sich auf ihre Notlage der Assyrer seit dem Einmarsch im Irak im Jahr 2003 konzentriert, wurde ebenso privat vorgestellt.

Darüber hinaus beinhaltete die Konferenz Workshops in denen die verschiedene vertretenen Diaspora-Gemeinschaften diskutiert wurden, sowie die Hindernisse der „Einheit“ und diverse andere Themen. Schließlich wurde die Konferenz mit einem Beschluss von fünf Zielen für die Black March Movement und die Jugend der assyrischen Diaspora beendet:

- i. vernetzen und Stärken der internationalen Diaspora;
- ii. entwickeln einer Lösung für wirtschaftliche Investitionen und Wachstum in der Ninive-Ebene;
- iii. Schaffung eines Rahmen um weltweite Lobbyarbeit zu leisten;
- iv. Erhalten unserer Kultur und Sprache in der Diaspora; und
- v. Schaffung von dauerhaften Bindung zur angestammten Heimat.

„Die Konferenz war ein Erfolg und ein bemerkenswerter Schritt vorwärts für die assyrische Diaspora, während wir dunkle und turbulente Zeiten in unserer Heimat gegenüberstehen. Es ist unerlässlich das die Diaspora anfängt sich zu organisieren und zusammen zu arbeiten, unabhängig der Konfession, um nicht nur unser Überleben zu sichern, sondern auch unseren Wohlstand, zugleich in der Diaspora und der angestammten Heimat. Diese Bürde fällt auf die Schultern unserer Jugend und diese Konferenz hat gezeigt das die Jugend diese Herausforderung mit offenen Armen akzeptiert,“ sagte Wisam Naoum, Leiter einer Jugendgemeinschaft in Detroit und Jura-Student an der Universität von Michigan.

Mit einem Pakt weiter zusammen zu arbeiten, vereinbarten die Delegierten in einer weiteren Konferenz teilzunehmen, welche voraussichtlich im spät Sommer 2011 in Deutschland stattfinden wird und mehrere Telefonkonferenz im Vorfeld abzuhalten. In der Zwischenzeit werden die Delegierten die Ergebnisse dieser Konferenz ihren Gemeinschaften vorstellen und debattieren und mit Vorfreude anfangen die nächste Konferenz zu organisieren. Ein Video der Konferenz und wichtige Argumentationen werden in naher Zukunft veröffentlicht.

Das assyrische Volk steht dem Verlust ihrer angestammten Heimat gegenüber, ein Land welches seit den großartigen Sumerischen- und Aramäischen Stadt-Staaten, und den Akkadischen, Babylonischen und Assyrischen Reichen, besetzt ist. Dieses und in Verbindung mit dem Assimilationsprozess und der Verbreitung der religiösen Spaltungen, droht das Aussterben der ältesten Zivilisation der Welt. Es müssen Schritte unternommen werden, um diesen Trend aufzuhalten und der erste Schritt ist getan.